

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte von Speedy's Hamsterseiten dienen ausschließlich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und/oder Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation und der Autor explizit erwähnt werden. Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen zieht straf- oder zivilrechtliche Folgen nach sich.  
© 2001/2002 Simone & Stefen Baetge

---

## Zucht - Genetische Grundlagen - dominante/rezessive Gene

### Dominant oder rezessiv, die Gene sind entscheidend

Wie erwähnt spielen neben einigen Gesetzmäßigkeiten zwar auch die Launen der Natur mit, wenn es darum geht die Eigenschaften (sowohl äußerliche, als auch charakterliche) einer Tierart festzulegen bzw. zu ändern. Aber trotz diverse Zufälle kommen eben gerade durch die verschiedenen Genen der Elterntiere und deren Vermischung doch die meisten Varietäten zum Vorschein.

Hierbei handelt es sich dann grundsätzlich um zwei verschiedene Gentyphen. Zum einen die dominant vererbaren Gene und zum anderen die rezessiv vererbaren Gene. Solange in einem Chromosomenpaar ein dominantes Gen enthalten ist, setzt sich dieses gegenüber einem rezessiven Gen immer durch. Rezessive Gene hingegen treten nur zu Tage, wenn sie von keinem dominanten Gen unterdrückt werden. Einzige Ausnahme sind hier eben die Phäo- und Eu-Melanine, diese können wie erwähnt auch gleichzeitig auf die Eigenschaften der jeweiligen Nachkommen einwirken (Schattierung). Im Klartext bedeutet dies, zeigt nun ein Tier eine rezessive Eigenschaft (langes Haar), kann es kein dominantes Gen (kurzes Haar) in sich tragen, sonst wäre es kurzhaarig. Beide Elterntiere hatten also auf jeden Fall das Langhaar-Gen in ihren Erbinformationen, auch wenn diese vielleicht noch kurzhaarig waren. Durch die Kombination der beiden jeweiligen rezessiven Langhaar-Gene kann dann beim Nachwuchs diese Eigenschaft hervortreten.

Es besteht also meist ein großer Unterschied zwischen dem sogenannten Genotyp (genetischer Erbwert) und dem tatsächlichen äußeren Erscheinungsbild - dem Phänotyp - eines Exemplars. So können also zwei Tiere zwar optisch völlig gleich aussehen, sprich den gleichen Phänotyp haben und doch dabei ganz unterschiedliche Genotypen (Genkombinationen) aufweisen.

### Wie wird vererbt?

Hier haben wir noch einige Beispiele aufgeführt, in wieweit sich verschiedene Eigenschaften dominant bzw. rezessiv vererben:

- die wild- oder urfarbenen Fellvarietäten vererben sich immer dominant
- durchgängig einfarbiges Fell vererbt sich immer dominant gegenüber einer Teilfärbung (Schattierung, Mischung Phäo- und Eu-Melanin), gegenüber gescheckten Fellmarkierung meist aber rezessiv.
- Fell mit Satin-Faktor wird grundsätzlich dominant vererbt
- kurz- bzw. normallanges Fell ist immer dominant gegenüber langhaarigem Fell

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte von Speedy's Hamsterseiten dienen ausschließlich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und/oder Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation und der Autor explizit erwähnt werden. Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen zieht straf- oder zivilrechtliche Folgen nach sich.  
© 2001/2002 Simone & Stefen Baetge

---

- schwarzes Fell vererbt sich beim Goldhamster immer dominant, außer gegenüber braun, hier wird es rezessiv vererbt
- blaues Fell wird bei den Dsungaren rezessiv vererbt, Perlmutter hingegen sowohl gegenüber der Wildfarbe und auch dem blauen Fell dominant
- geschecktes Fell der Chinesischen-Zwerghamster vererbt sich dominant, allerdings kann dies zu Problemen führen  
siehe auch: Qualzuchten und die Folgen
- bei der weißen Fellfarbe der Chinesischen-Zwerghamster wird angenommen, dass sowohl ein rezessiv vererbbarer, als auch ein dominant vererbbarer Typ vorkommen